



Timmermann, der Komponist und Sänger: Am Klavier probt der Barry-Gibb-Imitator neue Lieder



Timmermann, der Familienvater: Die Erziehung von Sohn Felix (13) teilt er sich mit Ehefrau Renate (l., auf ihrem Arm Terrier Barry)



Timmermann, der Moderator: In seiner WDR-Show präsentiert er Stars wie Judith & Mel (o. mit deren Töchter Julia und Jane, r.)



Timmermann, der Lehrer: In der Edith-Stein-Schule Kevelaer ist „Charly“ beliebt und geschätzt

Tagsüber Lehrer, abends Musikstar **Karl Timmermann**

Ein Leben nach Noten

Mit dem Finger auf dem Globus fahr' ich manchmal einfach fort, über alle sieben Meere ...“ Wenn Karl Timmermann (48) auf Reisen geht und davon singt, begleiten ihn Millionen TV-Zuschauer. Seine WDR-Sendung „Heimatklänge“ (die nächste am 31. März) schlägt alle Rekorde. Wer ist dieser Moderator, der die Regionen Nordrhein-Westfalens musikalisch vorstellt?

Er lebt in Kevelaer, einem Städtchen an der holländischen Grenze bei Venlo. Neben einer Windmühle steht ein Einfamili-

enhaus mit Garten. Hier wohnt der Fernsehstar mit seiner Renate (45) und Sohn Felix (13). „Wir können zu Fuß zur Arbeit gehen“, erklärt Timmermann, denn er und seine Frau sind beide Lehrer und unterrichten an der benachbarten Hauptschule.

Ins Profi-Showgeschäft kam der Hobbymusiker (er spielt Klavier, Gitarre und Bass) per Zufall. „Ursprünglich trat ich mit einer Band nur bei Familienfeiern auf“, erzählt er. 1988 bewarb er sich als Imitator von Popstar Barry Gibb bei der „Rudi-Carrell-Show“ und wurde prompt genommen.

Der Sänger landete bloß auf Platz zwei, doch Carrell war begeistert, nahm ihn auf Bädertournee mit. „Ich durfte in Sketchen mitspielen und singen“, sagt Timmermann. „Das war eine schöne Überraschung.“ Die Erfahrungen von damals nutzt er nun für seine Arbeit vor der Kamera – sein Ferienvergnügen.

Als der WDR vor zwei Jahren einen Moderator, der singen und komponieren kann, für seine Musik-Sendung „Heimatklänge“ suchte, kam nur einer in Frage: Karl Timmermann. Aus seiner Feder stammen Hits wie „Zauber

der Heimat“, mit dem Judith & Mel 1991 die Vorentscheidung zum „Grand Prix der Volksmusik“ gewannen.

Inzwischen hat er auch eigene Lieder aufgenommen. Wir verlosen zehnmal zwei handsignierte CDs – schreiben Sie bis 31.3.2000 eine Postkarte an DAS GOLDENE BLATT, Stichwort „Heimatklänge“ (Näheres s. Seite 61).

„In meinem Leben dreht sich alles um Noten“, schmunzelt Timmermann. „Doch tagsüber in der Schule kommen sie nicht immer so gut an wie abends beim Publikum.“ **Chr. Koch**